

Ein bisschen Haushalt, viel Wahlkampfaktik

Mehrheit der Gemeindevertreter winkt Zahlenwerk für 2006 durch

Eppertshausen (ale) • Jetzt hat er auch die Eppertshäuser oder besser – die Eppertshäuser Gemeindevertreter, erreicht: der Wahlkampf um Stimmen bei der kommenden Kommunalwahl. Mit Diskussionen und taktischen Manövern hat das Gemeindeparlament den Jahres-Haushalt vorgestern Abend mit den Stimmen der CDU- und FDP-Mehrheit beschlossen.

„Es gibt nichts Spektakuläres zu verkünden, dafür haben wir kein Geld“, stellte Bürgermeister Carsten Helfmann fest; „laufende Kosten, notwendige Reparaturen und sinnvolle Ersatzbeschaffungen“ seien abgedeckt, fügte CDU-Kollege Stephan Brock-

mann hinzu. Von einem gar „langweiligen Haushalt“ sprach Thorsten Weber von der FDP. Das war durchaus positiv gemeint: Keine „Effekthascherei“, sondern pragmatische Politik liege dem Zahlenwerk aus dem Rathaus zugrunde. Spielplatz „Bayerswiese“, Erschließung des Gewerbegebiets „Nördlich des Ziegelhüttenweges“, Planung der neuen Ortsdurchfahrt und der Erweiterung des Freizeitgeländes am Haus Westermann.

Freilich war es mit der knappen gehaltenen Präsentation der Mehrheitsfraktionen nicht getan. Keineswegs sei die Verbesserung der finanziellen Situation der Ge-

meinde auf deren „strenge Haushaltsführung“ oder gar durch die zuletzt angehobenen Gebühren erreicht worden, kritisierte Hans-Joachim Larem (SPD). Für die Mehreinnahmen könne die Gemeinde gar nichts: Lediglich ihr Anteil an Einkommens- und Umsatzsteuer sei höher ausgefallen, die Schlüsselzuweisungen gestiegen und von der Gewerbesteuer müsse sie weniger abgeben als angenommen. Larem schlug erneut eine pauschale Kürzung einiger Positionen vor. Weitere Kritikpunkte: Der zu hohe Zuschussbedarf der Abwasserabnahme (rund 100 000 Euro) durch die Gemeinde und das fehlende Konzept zur Sanierung der Mehrzweckhalle.

Ein Blatt mit SPD-Logo auf den Tischen des Sitzungssaals verhiess noch mehr: Die Gemeinde möge dafür sorgen, dass das dritte Jahr im Eppertshäuser Kindergarten künftig frei von Gebühren sei. An das Geld dafür will die SPD durch die pauschalen Kürzungen der Ausgaben und Unterstützung der Landesregierung kommen.

Eigentlich eine „gute und sinnvolle Idee“, fand CDU-

Mann Hans-Dieter Lehnen. Doch übereilt darüber abstimmen wollte er nicht; wozu habe man schließlich die Experten in den Ausschüssen.

Für Larem nicht genug – nur wenn der SPD-Antrag angenommen würde, stehe grünes Licht seiner Fraktion zum „nicht zustimmungsfähigen“ Gemeinde-Haushalt zur Debatte. Außerdem soll nach dem Willen Larems eine Klausel im Haushalt die Gemeinde vom unkontrollierten Geldausgeben in Sachen Gewerbegebiet „Nördlich des Ziegelhüttenweges“ abhalten. „Das letzte Wort haben doch bereits jetzt



Anlass zu Wahlkampf-Gestichel: Der Eppertshäuser Haushalt.

Foto: Klug

Haushalt kompakt

Verwaltungshaushalt: 6,7 Millionen Euro (300 000 Euro mehr als vergangenes Jahr)

Zuführung zum Vermögenshaushalt: 396 000 Euro

Davon aus Steuereinnahmen: 4,3 Millionen Euro

Vermögenshaushalt: 2,6 Millionen Euro (davon 1,7 Millionen Euro für Erschließung des Gewerbegebiets „Hinter dem Ziegelhüttenweg“)

Gesamthaushalt: 9,3 Millionen Euro

Kreditaufnahme: Keine

die Gemeindevertreter“, erläuterte Bürgermeister Carsten Helfmann. Fünf Minuten Pause. Abstimmung: Der SPD-Antrag wurde in die

Ausschüsse verwiesen, der Haushalt ohne die Stimmen aus dem sozialdemokratischen Lager Eppertshausens beschlossen.